

Zahnsteiner Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark. Durch die Post frei ins Haus 2.22 Mark.

Nr. 143

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schidel in Oberlahnstein.

Freitag, den 22. Juni 1917.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Eduard Schidel in Oberlahnstein.

55. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Es wird von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß die Raupenplage an den Obstbäumen an vielen Orten im Bereiche des Kriegswirtschaftsamts überhand nimmt u. dadurch die diesjährige Ernte gefährdet ist. In der Hauptsache handelt es sich wohl um die Larve des Frostnachtspanners (*Cheimatoplia brumata*), welche bekanntlich durch das Anbringen der Klebgürtel im Laufe des Herbstes erfolgreich bekämpft wird. Da jedoch diese Maßnahme für die diesjährige Ernte nicht mehr in Betracht kommt, so wird für die jetzige Zeit die Bekämpfung durch Uraniagrün empfohlen. Man verwendet auf 100 Ltr. Wasser 60 Gramm Uraniagrün und bestreut mit dieser Lösung die Blätter der Obstbäume (Kernobst). Vorteilhaft wendet man Uraniagrün in Verbindung mit einer 1 prozentigen Kupferalkalibromat an. Da jedoch Kupferalkalibromat für diesen Zweck nicht zur Verfügung steht, so kann man auch eine leichte Kalimilchlösung anwenden, um die Flüssigkeit an den Bäumen besser feststellen zu können.

Als Bezugsquellen kommen in Frage:

Chemische Fabrik, Schweinfurt a. M.,
Chemische Fabrik Dr. Nordlinger, Flörsheim a. M.,
Otto Hinsberg, Nadenheim,
Fabrik Georg Jffel, Hirschheim b. Worms.

Für den kommenden Herbst wäre die allgemeine Bekämpfung des Frostnachtspanners für die nächstjährige Ernte von größter Wichtigkeit, insbesondere, da für diese Arbeiten die Schulungsgut verwendet werden könnte.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1917.

Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a. M.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 19. Juni 1917.

Kriegswirtschaftsstelle des Kreises St. Goarshausen.
B. Hunschede.

Abt. IIIb. Tgb.-Nr. 12 216/3534.

Verordnung

Betr.: Ausnutzung der Eisenbahnen und Wasserstraßen.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich für den mit unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlssbereich der Festung Mainz:

Für unbehinderten Abwicklung des Verkehrs muß eine möglichst volle Ausnutzung aller Verkehrsmittel und dementsprechend eine richtige Verteilung der Güter auf Eisenbahnen und Wasserstraßen nach ihrer jeweiligen Leistungsfähigkeit angestrebt und erreicht werden. Dazu ist erforderlich, daß über die tatsächlichen und möglichen Leistungen der Wasserstraßen u. der Schiffsahrts- und Umschlagbetriebe sowie über die Voraussetzungen für diese Leistungen fortlaufend und schnell einwandfreie Angaben beigebracht werden.

Der Schiffsahrtsabteilung beim Chef des Feld-Eisenbahnwesens, der die Durchführung dieser Aufgaben obliegt, sind daher auf Anforderung durch die Hafenverwaltungen, wirtschaftlichen Verbände, Verkaufsvereinigungen, durch die Inhaber von Schiffsahrts- und Umschlagbetrieben, sowie durch alle mit dem Wasserverkehr in Verbindung stehenden Personen und Firmen die hierfür erforderlichen Angaben in der von der Schiffsahrtsabteilung festgesetzten Zeit und Form unmittelbar zu machen.

Zu widerstandungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1917.

18. Armee-Korps. Stellvertretendes Generalkommando

Der stellv. Kommandierende General:

Riedel, Generalleutnant.

Abt. IIIb. Tgb.-Nr. 12 289/3588.

Verordnung

Betr.: Vorbeugende Maßregeln gegen Verwahrlosung der Jugend.

Im Einvernehmen mit dem Gouverneur der Festung Mainz wird Jiffer 4 der Verordnung des stellv. Generalkommandos vom 2. Februar 1916 (Abt. Nr. 2098/490) mit Rücksicht auf die Einführung der Sommerzeit dahin abgeändert, daß Jugendlichen der Aufenthalt auf den Straßen und öffentlichen Plätzen in der Zeit bis 1. Oktober bis 10 Uhr abends gestattet wird.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1917.

18. Armee-Korps. Stellvertretendes Generalkommando.

Der stellv. Kommandierende General:

Riedel, Generalleutnant.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 18. Juni 1917.

Der königliche Landrat.

Berg, Geheimer Regierungsrat.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier.

21. Juni, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern und im Artois war erst abends bei besserer Sicht der Artilleriekampf auf breiter Front lebhaft. Er hielt stellenweise auch nach Dunkelwerden an.

Nähe der Küste wurde durch nachlässigen Ueberfall eine Abteilung Engländer als Gefangene eingebracht.

Bei Googe östlich von Ypern sind gestern und heute früh starke englische Erkundungsvorstöße abgewiesen worden. Auch bei Vermelles und Loos schlugen Unternehmungen des Feindes fehl.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Bei Baugillon nordöstlich von Soissons stürmten gestern nach kurzer starker Minenfeuertorbereitung Kampagnen einiger aus Rheinländern, Hannoveranern u. Braunschweigern bestehenden Regimenter eine französische Stellung in 1500 Meter Breite. Der durch bewährte Sturmtruppen, Artillerie und Flieger gut unterstützte Einbruch in die feindlichen Linien erfolgte für den Gegner völlig überraschend. Einzelne Stoßtrupps drangen durch die Annäherungswege bis zu den Reservieren vor und machten auch dort Gefangene. Die blutigen Verluste des Feindes sind schwer. Etwa 160 Gefangene und 16 Maschinengewehre wurden zurückerbracht. Einige Minenwerfer wurden gesprengt. In den genommenen Gräben sind tagsüber heftige Gegenangriffe der Franzosen abgewehrt worden.

Mit starkem Wirkungsfuer bereitet der Feind nordwestlich des Gehöftes Hurtebise eine Unternehmung vor, dessen Durchführung in unserem Vernichtungsfeuer unterblieb.

Auf dem westlichen Suippeufer war abends die Feuer-tätigkeit sehr lebhaft.

In der Ostkampagne und am Westkamm der Argonnen holten unsere Stoßtrupps mehrere Gefangene aus den französischen Linien.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Lud, an der Plota Lipa, an der Karajowla und südlich des Dnjestr war die russische Artillerie und entsprechend die unserer tätiger als in letzter Zeit. Streifabteilungen der Russen wurden an mehreren Stellen verjagt.

Mazedonische Front.

In der Strumoniebung endeten Gefechte bulgarischer Posten mit englischen Kampagnen und Schwadronen mit dem Zurückgehen des Gegners.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Oesterreich-Ungarischer Tagesbericht

WTB. Wien, 21. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In einzelnen Abschnitten der galizisch-wohynischen Front nahm die feindliche Artillerietätigkeit bei Wirkung schwerer Kaliber sichtlich zu. Auch die Flugtätigkeit war hier lebhafter.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Hochfläche der 7 Gemeinden verlief der gestrige Tag ruhiger. Die Kämpfe in diesem Gebiet haben uns seit dem 10. Juni 16 Offiziere und 650 Mann sowie 7 Maschinengewehre eingebracht. Im Col Vriccongebiet erfolgten Handgranatenkämpfe. Unsere Sturmabteilung verhinderte in Vorfeld der Lagoczwi-Stellung die Besetzung eines Sprengtrichters durch den Feind. Auf der Karsthochfläche wurden kleinere feindliche Unternehmungen abgewiesen.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Stellenweise Bandenkämpfe.

Der Chef des Generalstabs.

Neue U-Booterfolge.

WTB. (Amtlich.) Berlin, 21. Juni. Neue U-Booterfolge im englischen Kanal: 31 500 B.-M.-T. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische tiefbeladene frühere deutsche Dampfer „Bega“, ein beladener englischer Dampfer von Größe und Aussehen des „Knight Companion“, 7241 Tonnen, ein italienischer bewaffneter Dampfer mit 4000 Tonnen Kohlen, der französische Segler „Vigoureux“ mit einer Ladung Eisenerz nach England. Ferner ein großer unbekannter bewaffneter Dampfer, ein Dampfer von mindestens 5000 B.-M.-T. und zwei groß-tiefbeladene Dampfer mit Kurs nach Le Havre, die aus Geleitzügen herausgeschossen wurden.

Versenkung eines englischen Torpedobootes.

Drei englische Seeflugzeuge abgeschossen.

Berlin, 20. Juni. (Amtlich.) An der flandrischen Küste wurden am 19. Juni früh drei feindliche Flugzeuge von unseren Seeflugzeugen abgeschossen.

Ferner wurde nördlich von Dünkirchen ein englisches Torpedomotorboot von unseren Vorpostenstreitkräften versenkt, die Besatzung gefangen genommen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein Regiment gegen Frankreichs chauvinistische Kriegsziele.

WTB. Stockholm, 21. Juni. Nach der Zeitung „Söndertidning“ protestierte eines der in Helsingfors befindlichen russischen Regimenter in einem Telegramm an den Arbeiter- und Soldatenrat in Petersburg gegen die chauvinistischen Kriegsziele der französischen Regierung und forderte den Rat im Namen Rußlands auf, der französischen Armee zu antworten, daß Rußland niemals eine Aktion zugunsten von Annexionen und Kriegsschädigungen unternehmen werde.

Der U-Boot-Krieg.

WTB. London, 21. Juni. Die Admiralität teilt mit: 5 Schiffe unter und 37 Schiffe über 1600 Tonnen wurden in der letzten Woche versenkt.

Rußland am Vorabend neuer Ereignisse.

Als Bestätigung unserer Meldung über eine in Rußland zu erwartende Gegenrevolution darf die nachfolgende Meldung gelten:

Budapest, 21. Juni. Der Berichterstatter der Telegraphenunion erzählt von einer soeben aus Moskau über Stockholm eingetroffenen Persönlichkeit, daß Rußland am Vorabend großer neuer Ereignisse stehe. Mit Rücksicht hierauf habe Rodzianko die Mitglieder der Duma aufgefordert, in Permanenz zu bleiben. Die bürgerlichen Parteien planen den Sturz des sozialistischen Regimes, die bürgerlichen Parteien haben auch in Offiziöserkreisen sehr viele Anhänger. Kosaken wurden eilig in die größeren Städte beordert. Die jetzige Regierung soll fest entschlossen sein, den Kampf gegen die Reaktion energisch aufzunehmen.

Ankündigung des Generalstreiks in Holland.

Rotterdam, 21. Juni. Der Allgemeine niederländische Werksarbeiterbund hat sich entschlossen, den Generalstreik anzukündigen. Der Hafenarbeiterstreik in Rotterdam wird angeblich von Sonntag an beendet sein, weil den Forderungen der Arbeiter nach Vermittlung des Handelsministeriums entgegengekommen wird.

Die italienische Pöbele in Lugano.

Lugano, 21. Juni. König Konstantin von Griechenland verließ heute Lugano. Er begibt sich nach Thessalonien. Der Stadtrat von Lugano sprach in einem Beschluß sein lebhaftes Bedauern über die Kundgebungen des Straßenpöbels gegen den König aus.

Die Griechen lehnen sich auf gegen die Ententeherrenschaft.

Berlin, 21. Juni. Daily News meldet den Ausbruch von Unruhen in den griechischen Garnisonen Patras, Nauplia und Kalama.

„Central News“ melden aus Rom: Ein Geschwader französisch-britischer Kriegsschiffe ist vor der Landenge von Korinth angekommen. Die Vorgänge im Peloponnes haben die Entschiffung weiterer Truppen als notwendig erscheinen lassen. Die Haltung der königstreuen Griechen ist ziemlich reserviert, als ob sie zu verstehen geben wollten, daß sie an die Rückkehr König Konstantins glauben.

Der Fall Grimm-Hoffmann.

Laut „Vorwärts“ traf in Kopenhagen der schweizerische Nationalrat Grimm aus Petersburg ein und teilte mit, daß er am heutigen Donnerstag eine Erklärung über seine Mission veröffentlichen werde. Wie der „Vorwärts“ noch schreibt, hat die deutsche Sozialdemokratie mit dem Fall Hoffmann-Grimm und allem was drum und dran hängt, nicht das Allergeringste gemein.

Karlsruhe, 21. Juni. Nach einer Meldung des „Berner Bund“ ist den schweizerischen Gesandten in Petersburg, Herrn Odier, verboten worden, in Zukunft mit chiffrierten Telegrammen zu verkehren. Die diplomatische Korrespondenz der Schweiz mit Rußland ist nunmehr unter Aufsicht gestellt.

England steht im Spiel bei Fall Grimm.

Stockholm, 22. Juni. Aus sicherster Quelle verlautet über die Vorgeschichte des Falles Hoffmann-Grimm: Von der Depeche Hoffmanns an den schweizerischen Gesandten Odier in Petersburg vermittelte sich die englische Regierung Kenntnis. Sie besaß auch den Bifferschlüssel. Sie legte die dechiffrierte Depeche der russischen provisorischen Regierung vor, die daraufhin gegen Grimm vorging.

Weiliche Fliegerei in der Schweiz.

WTB. Bern, 21. Juni. Am Dienstag haben in Lugano Kundgebungen gegen den König von Griechenland stattgefunden, wobei es zu Tätlichkeiten gegen den König

gekommen zu sein scheint. Der König mußte flüchten und wurde dann durch den Präfecten der Stadt unter Bedeckung von Soldaten und Polizeibeamten in das Palace Hotel begleitet. Im Laufe der Unruhen wurde ein Italiener verhaftet. Eine Untersuchung ist im Gange.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 23. Juni.

! Auszeichnung. Dem Hausmeister Karl Schleipen und dem Stationsarbeiter Jakob Rubdröder wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfsdienste verliehen.

§§ Erhöhter Feldschuß. Die Polizeiverwaltung macht im heutigen amtlichen Teil die Namen von weiteren 13 Ehrenfeldhütern bekannt. Die Ehrenfeldhüter sind zu allen dienstlichen Verrichtungen der Feldhüter befugt.

§§ Russische Ausreißer. Durch die Aufmerksamkeit des Stationsarbeiters Chr. Ochs wurden vorgestern nacht auf dem hiesigen Bahnhofe zwei gefangene Russen aufgegriffen. Dieselben kamen kurz nach 1 Uhr und trugen nach dem nächsten Zuge nach Worms. Da die beiden verdächtig erschienen, wurde Gendarmeriewachmeister Merz gerufen, der feststellte, daß die beiden Kriegsgefangenen in Vogel entpurrungen waren.

Die Ernteaussichten werden wegen der anhaltenden Trockenheit vielfach recht ungünstig beurteilt. Es kann aber glücklicherweise versichert werden, daß, soweit sich die Dinge bis jetzt übersehen lassen, Befürchtungen nicht gehegt zu werden brauchen. Die Körnerentwicklung ist im allgemeinen eine gute, Roggen und Weizen haben durch den Winter keinen Schaden gelitten. Demgemäß dürfte beim Brotgetreide mit einer annähernd leidlichen Mittelernte gerechnet werden dürfen.

Niederlahnstein, den 23. Juni.

! Postalisches. Der immer mehr zunehmende Mangel an geschulten Beamten erheischt, den Posthalterdienst nicht selten von fachlich nicht vorgebildeten Personen wahrnehmen zu lassen. Vaterländische Pflicht ist es, die glatte und rasche Abwicklung des Schalterverkehrs zu erleichtern. Dazu trägt viel bei, wenn nachstehende Regeln beachtet werden.

1. Fertige Aufschriften, Telegramme u. s. w. recht deutlich aufschreiben. 2. Wähle für deine Postgeschäfte möglichst nicht die Hauptverkehrsstunden. 3. Tritt an den richtigen, durch Aufschriften bezeichneten Schalter von rechts heran. 4. Kaufe Marken, Postkarten usw. nicht in einzelnen Stücken, sondern in deinem Verbrauch angemessenen Mengen, namentlich auch in Markenheften oder Kartenblöcken. Für kleinen Bedarf bediene dich der Postwertzeichengeber. 5. Klebe auf alle freizumachenden Sendungen die Marken vorher auf, auch auf Postanweisungen. 6. Halte das Geld abgezählt bereit. Uebrig gib größere Mengen Papiergeld stets geordnet. 7. Vermeide unnötige Fragen an die Beamten; beehre weniger gewandte Personen und hilf ihnen. 8. Lege gewöhnliche Briefsendungen in die Briefkasten, Briefsendungen in größerer Zahl gib geordnet am Schalter ab. 9. Fördere den bargeldlosen Zahlungsausschlag durch Anschluß an den Postcheck- und den Bankverkehr. 10. Benutze bei eigenem stärkeren Verkehr die besonderen Einrichtungen (Posteinfuhrungsblätter und Verzeichnisse, Selbstvorbereitung von Paketen u. Einschreibbriefen).

Braubach, den 23. Juni.

!! Stadtverordneten-Sitzung. Auf morgigen Samstag abends 7 Uhr ist eine Sitzung der Stadtverordneten anberaumt. Die Tagesordnung enthält folgende 5 Punkte: 1. Bericht des Lebensmittel-Ausschusses und Festsetzung der Befugnisse desselben. 2. Vertrag betr. die Verstellung der Hilsfeldhüter. 3. Versicherung des Zugviehs. 4. Abschluß des Vertrags mit dem Kreise betr. die Unterhaltung des Rheinuferwegs. 5. Anträge und Mitteilungen.

! Vortrag. Herr Weinbaulehrer Friederichs von der Provinzial-Weinbauschule zu Trier wird auf Veranlassung des Kreis-Obst- und Weinbauvereins St. Goarshausen am Samstag, den 30. Juni 1917 abends 8.30 Uhr im Gasthaus „Zu den vier Jahreszeiten“ einen Vortrag über Bekämpfung des Reu- und Sauerwurms durch Nikotin-Spritzung, halten. Ein Besuch des Vortrages ist allen Winzern aufs wärmste zu empfehlen.

a Mastätten, 21. Juni. Fahrer Herrn. Steeg, Sohn des Landmann Wilhelm Steeg, wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Bermischtes.

* Vingen, 20. Juni. Schwerer Schiffsunfall. Auf der Talsahrt ist ein im Anhang des Schleppdampfers „Sperber“, der mit drei beladenen u. einem leeren Schleppkahn im Anhang in Fahrt war, fahrender, mit Zement beladener Kahn in der Einfahrt ins neue Fahrwasser auf der Längsstraße hängen geblieben. Die sämtlichen Schiffe rissen bei dieser Gelegenheit ab, der Zementkahn aber sank auf der Stelle. Zwei der Kahne gelangten ohne weitere Fährlichkeit nach St. Goar, der dritte, der mit Salz beladene Schleppkahn „Mannheim Nr. 28“, fuhr zwischen St. Goar und Oberwesel auf einen Felsen und bekam ein Loch. Der Schleppdampfer erhielt ebenfalls Beschaden und mußte, damit er nicht gänzlich sank, unterhalb des neuen Fahrwassers auf der Höhe des Postbahndammes, am Ufer aufgezogen werden. Der Kahn liegt auf dem Ende der Mäuseturminsel.

* Alzei, 20. Juni. Die Dienstmagd Anna Maria Andreas aus Kramerstheim, zurzeit wohnhaft in Dahlheim, erhielt vom hiesigen Schöffengericht wegen unerlaubten Verkehrs mit einem kriegsgefangenen Russen — der Verkehr blieb nicht ohne Folgen — eine Gefängnisstrafe von vier Wochen.

Bekanntmachungen.

Nachtrag

zum Ortsstatut betreffend die Anstellung und Versorgung der städtischen Beamten vom 9. Juli 1900.

Auf Grund der §§ 13 und 61 Ziffer 6 der Städteordnung vom 4. August 1897 und in Ausführung des Gesetzes vom 30. Juli 1899 betr. die Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten wird mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung für die Stadtgemeinde Oberlahnstein folgender Nachtrag zum Ortsstatut vom 9. Juli 1900 erlassen:

§ 1.

Den Inspektoren des Gas- und Wasserwerks kann nach zehnjähriger einwandfreier Dienstzeit im Vertriebe der Stadt durch Beschluß der städtischen Körperschaften Beamten eigenschaft gemäß § 2b des Statuts vom 9. Juli 1900 verliehen werden.

§ 2.

Dieser Nachtrag tritt mit der nach Genehmigung durch den Bezirksausschuß erfolgten Veröffentlichung im Lahnsteiner Tageblatt in Kraft.

Oberlahnstein, den 20. März 1917.

Der Magistrat: Schüg.

B A 224/1/17

Genehmigt: Wiesbaden, den 16. Juni 1917

Namens des Bezirksausschusses.

Der Vorsitzende:

(Siegel)

In Vertretung: Ling.

Die Eigentümer von Kupfer- und Messing-Kesseln, auch von Herdwasserschiffen,

denen dieselben im verfloßenen Jahre 1916/17 Genehmigung des Kreisausschusses noch belassen worden sind, werden nunmehr aufgefordert, diese Gegenstände bis zum 1. Juli d. Js. in dem Rathaus Zimmer Nr. 2 anzuliefern.

Oberlahnstein, den 21. Juni 1917.

Der Magistrat.

Die Fleischausgabe

auf die Reichfleischkarte findet am Samstag, den 23. d. Mts. vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr statt.

Die Ausgabe des Fleischscheins erfolgt am Dienstag, den 26. d. Mts. vormittags von 8—11 Uhr.

Oberlahnstein, den 22. Juni 1917.

Der Magistrat.

Schweizer Milch

1 Dose pro Familie wird am 23. d. Mts. auf Nr. 4 verkauft. Milchschlepperei erhalten keine.

Conserven Eine kleine Sendung wird, solange Vorrat reicht, in den Geschäften Tausendföhr, Tollo, Gänther und J. B. Völlinger auf Nr. 5 abgegeben.

Oberlahnstein, den 22. Juni 1917.

Der Magistrat.

Speisekartoffeln

In den nächsten Tagen trifft eine ganz geringe Menge Speisekartoffeln ein.

Um eine richtige Verteilung vornehmen zu können, wollen sich nur diejenigen Familien, welche wirklich keine Kartoffeln mehr haben und nicht ihre volle Menge bis jetzt erhalten haben, melden und zwar:

A—L Samstag Vormittag,

M—Z " " Nachmittags

Rathaus Zimmer 1 unter Vorlage der Bedarfsmittelliste.

Oberlahnstein, den 22. Juni 1917.

Der Magistrat.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß zum besseren Schutze der hiesigen Feldgemarkung folgende Herren in Gemäßheit der §§ 64 ff. des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 zu Ehrenfeldhütern ernannt worden sind:

1. Völlinger Johann,
2. Bornhofen Franz,
3. Frank Martin,
4. Geil Josef III.,
5. Gänther Philipp,
6. Herber, Lehrer,
7. Herchen Johann,
8. Krefel Philipp,
9. Krebs Johann Melchior,
10. Müller Jakob,
11. Röh, Anton,
12. Rubdröder Johann Oter,
13. Rüdell Jakob.

Die Ehrenfeldhüter sind zu allen dienstlichen Verrichtungen der Feldhüter befugt.

Oberlahnstein, den 20. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Föhr, Beigeordneter.

Steuerzahlung.

Die Zahlung für die Staats- und Gemeindeabgaben des I. Vierteljahres endet mit dem 23. Juni d. J. Zur Vermeidung von Kosten werden die Säumigen hierauf aufmerksam gemacht.

Oberlahnstein, den 20. Juni 1917.

Die Stadtkasse

Als Gefunden wurden abgegeben:

1 Regenmantel, 1 Darlehensscheinein.

St. Goarshausen, den 16. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung

Herpell.

Riesen-Zweimaster-Zirkus
Heraldini kommt!
Oberlahnstein Marktplatz.
Eröffnungs-Vorstellung Samstag, abends 8 1/2 Uhr.

Aufruf
an die Bürger von Oberlahnstein.
Die U-Boot-Flasche.

Bürger stellt die U-Boot-Flasche bereit, sie werden in den nächsten Tagen durch Sammler abgeholt!

Zur Annahme sind nur Sammler berechtigt, die eine Kombination mit Rotdruck: „U-Boot-Flasche“ tragen und welche von der Behörde abgelempelt sind.

Euch nur gute Flaschen heraus, hauptsächlich Wein-Flaschen, Sauerbrunnflaschen, überhaupt saubere Flaschen, die Euch gehören.

Flaschen mit eingestempeltem Namen sind nicht! Euer Glas um, Flaschen die in anderen Inhalt hatten oder d.h. alte Flaschen, sind als U-Boot-Flaschen nicht zu verwenden.

Somit dafür, daß die Flaschen bereit gestellt sind, damit die U-Boot-Flaschennummer, welche in jedem Haus treppauf treppab laufen müssen, nicht zu lange aufgehalten werden.

Habt Ihr selbst Gelegenheit, bringt oder sendet Eure Flaschen direkt an die Sammelstelle in die Freiherr von Steinschule (Keller-Wohnung), welche von 2 bis 6 Uhr am Mittwoch und Samstag dieser und nächster Woche geöffnet ist.

Fürs Altersheim in Idstein Tannus

wird sofort ein Verwalter für den ca. 60 Morgen großen landwirtschaftlichen Betrieb gesucht. Monatliche Vergütung bei vollständiger Station Mk. 100.—.

Angebot an die Pächterstelle der stiegsschädigen Färsche, Kommerzienrat Schmidt, Niederlahnstein, erbieten.

Klinik für
Zahnleidende,
G. Wehr prakt. Dentist, Coblenz

Gartenplatz 11, I, Eingang Gerichtsstraße.

Künstliche Zähne naturgetreu, unter

langjähriger Garantie.

Plomben, Perforationen, Zahnreinigung etc.

Schmerzloses Zahnziehen

in örtl. Betäubung

Gold- und Porzellan-Brücken,

Stiftzähne und Kronen.

Reparaturen sofort. Sprichstunden auch Sonntags.

Schonende Behandlung. Langjährige Fachtätigkeit.

Sauerkirschen,

Johannis- und

himbeeren haust

Konditorei

Wenzel, Hofstraße 12.

11 Hühner, 1 Hahn

zu verkaufen Burgstraße 32.

Militärfr. Knecht

für Landwirtschaft und Vieh-

niederlage gesucht.

Zur Rose, Niehler

Friseur-Gehilfe

oder -Lehrling, der schon länger

im Friseur-Geschäft tätig war,

gegen Vergütung und freie Kost

sofort gesucht. Edward Fröhner,

Coblenz, Hofstraße 82.

Stundenmädchen

für den ganzen Tag gesucht.

Niederlahnstein, Rheinstraße 4.

Abge-

lassene Wohnung

3 Zimmer, Küche mit Koch- und

Waschgesch., Manufaktur, Trepp-

tensteiger, Keller und sonstigen

Bequemlichkeiten per 1. Oktober

an ruhige Familie zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 58.

Schöne Wohnung

geräumige

mit Licht zu mieten gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Schöne mod. Wohnung

in d. G. zum 1. Okt. in be-

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden bei dem Tode unseres nun in Gott ruhenden lieben

Löcherhens, Schwesterhens

und Enkelhens

Maria Katharina

soßen wir allen unsern herz-

lichen Dank.

Die trauernden Eltern

Dieterangermeister

Jakob Schmidt,

a. St. in Belgien und Frau

Anna Maria geb. Heiländer.

Oberlahnstein 22. 6. 1917.

Brannkohlen

sind eingetroffen.

Johann Jäger,

Adolfsstraße 43.

Kaufe täglich

Erdbeeren, süße und

saure Kirschen, unreife

u. reife Stachelbeeren,

Johannis- u. Himbeeren

Konditorei Rask

Steintöpfe und irdene

Milchtöpfe alles gegen Um-

tausch von Sam-

men Frau Reif, Dintermayer-

gasse, bei Wwe. Delbach.

Starke Erdboden-

pflanzen 150—200 Taus.

Stück pro Tausend

4 Mark hat abgegeben

Anton Dieler, Andernach,

Mittelstraße 50.